

Im Zeichen des 230-jährigen Bestehens der Kirche

Am 14. September fand das 13. Heimattreffen der HOG Kreuzstätten in Neusäß bei Augsburg statt. Dieses Treffen war mit einem besonderen Ereignis verbunden, nämlich dem 230. Jahrestag der Einweihung der katholischen Kirche in Kreuzstätten am 14. September 1783. Schon zwölf Jahre nach der Gründung des Dorfes (1771) war das Gotteshaus errichtet worden. Die schöne, große Kirche soll der Überlieferung zufolge anfangs den drei Gemeinden Kreuzstätten, Segenthau und Wiesenheid als Schutz und Zufluchtsort gedient haben. Die Gläubigen aus den beiden Nachbargemeinden besuchten eine zeitlang sonntags die heilige Messe in Kreuzstätten.

Ein besonderes Ereignis erfordert eine besondere Organisation. Die Fäden liefen bei Franz Hell zusammen, der die organisatorische Hauptlast getragen hat. Ihm war es gelungen, Landsmann Manfred Klotzbier, Tanz-

leiter der Banater Trachtengruppe Reutlingen, zu überreden, mit einigen Trachtenpaaren beim Treffen der HOG Kreuzstätten aufzumarschieren und Tänze vorzuführen. So waren es letztendlich neun Paare, die ein schönes Programm mit Volkstänzen darboten.

Das „Stauferland Echo“ unter der Leitung von Helmuth-Josef Keller sorgte für beste Stimmung und hielt die Gäste bei guter Laune bis spät in die Nacht. Es war ein sehr gelungenes Treffen, das allen Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben wird. Das Organisationsteam dankt den Trachtenpaaren für ihr Mitwirken, den Frauen, die feine Torten, Kleingebäck und Salzkipfel gebacken haben, und nicht zuletzt allen Landsleuten, die an diesem unvergesslichen Treffen teilgenommen haben. Eine Wiederholung wird es in zwei Jahren geben.

Das Organisationsteam



Der Gastauftritt der Banater Trachtengruppe Reutlingen verlieh dem Kreuzstättener Heimattreffen eine feierliche Note. Foto: HOG Kreuzstätten